



Vom Verreisen in Wien

Oskar Aichinger verrät in seinem Buch „Ich bleib in der Stadt und verreise“ seine liebsten Spazierrouten.

(mtk). Als Musiker hat sich Oskar Aichinger, der am 24. November seine erste Oper präsentiert, längst einen Namen gemacht. Nun zieht er auch als Autor nach. Doch nicht das Thema Musik wird literarisch abgehandelt, sondern Aichingers Spaziergänge durch Wien.

„Ich mache keinen Sport, dafür ausgedehnte Spaziergänge“, erklärt er. Seine „Standardrouten“, ausgehend von seiner Wohnung in der Schönbrunner Straße, sind in „Ich bleib in der Stadt und verreise“ nicht nur beschrieben, sondern auch mit historischen und autobiografischen Details angereichert. So wird die Stadt in „N-Land“ oder „P-Land“ einge-



Dem urigen Weinhaus Sittl in Ottakring hat Oskar Aichinger in seinem Buch ein literarisches Denkmal gesetzt.

Foto: Heinrich Moser

teilt, die Buchstaben stehen für Personen, die der Autor mit dem jeweiligen Grätzl verbindet.

Erinnerungen quer durch Wien

Die selbstverwaltete Kindergruppe in der Mühlgasse, in der Sohn P. erste Kindergartenerfahrungen sammelte, gewähren ebenso Einblicke in Aichingers Privatleben wie das Kennenlernen der künftigen Ehefrau M. im Café Rüdigerhof. „Ich habe drei Jahre

lang meine Spaziergänge aufgeschrieben, allerdings ohne die Intention, ein Buch zu schreiben.“ Von M. zur Veröffentlichung überredet, können nun die Wiener ihre Stadt in Form einer Reise erleben. „Der Titel ist eins zu eins so gemeint. Ich verreise wie sonst auch, bleibe aber in Wien und tauche für ein paar Stunden in eine andere Welt ein“, erklärt Aichinger. „Das Reizvolle an den Spaziergängen in Wien ist so-

wohl das Hügelige als auch die abwechslungsreichen Gegenden.



„Wien ist nicht monochrom. Die Gegend verändert sich ständig während des Gehens.“

OSKAR AICHINGER

Foto: Regine Hendrich

Mein Lieblingsweg ist jener ins Weinhaus Sittl, der durch die Josefstädter Straße stadtauswärts führt. Mit dem Gürtel verändert sich die Gegend stark. Wien ist eine Spaziergehstadt.“

ZUR SACHE

„Ich bleib in der Stadt und verreise“ (20 Euro) ist im Picus Verlag erschienen. Aichingers Oper „Das Totenschiff“ feiert am 24. November im Reaktor (17., Gbldergasse 36) Premiere. Karten (25 Euro): www.wienmodern.at